



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCXXX. Der Abt und der Convent des Klosters Lehnin überlassen den Gebrüdern Fahrenholz zu Mühlenbeck wieder den ungetheilten Lehnsbesitz der wüsten Feldmark Zumholz, am 22. Januar 1470.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CCXXX. Der Abt und der Convent des Klosters Lennin überlassen den Gebrüderu Fahrenholz zu Mühlenbeck wieder den ungetheilten Lehnsbesitz der wüsten Feldmark Zumholz, am 22. Januar 1470.

Wy Gallus, abbet des closters Lennyn, Ordens van Cistercien Brandeborges Bischopdhumes, Jacobus prior, Johannes subprior, Bartolomeus kelner vnde gemeyne szamunge darfuluest, Bekennen In dessen vnnsen open bryue vor ydermenniglich, dy en syhen edder horen lesen, dat wy vorkofft hebbenn vnd vorkopen in crafft desses bryues alze lehn vor festeyn schogk grosschen Brandeborgesche werunge, achte pennynge vor eynen grosschen gerekent, den vorsichtigen menren Clausze, Hanse vnde heynen, dy vorneholte gnant, dat andeyl des Czumholtes, dat augustin vorneholte orem naturliken brudere was angestoruen van synen vater, gnant Claus vorneholt, In tyden eyn Richter in Mollenbeke, dy dat suluige felt, Czumolt gnant, van vnnsen vorfaren her Arnolt, etlicke tydt eyn abpt vnnses Closters, gekofft hadde vor viff vndetwintich schogk alze lehn tu sick vnde synes lenes eruen, Welke augustin vorgeumede syn deyl, dat em alzo was angestoruen, hadde vnns vnde vnseme Clostere recht vnde redelicken vorkofft. Szander wy vorgeumede abpt vnde herre des eergnanten Closters Lennyn med vulbordt der gantzen sampnunge, vmme szunderlicker gunst vnde bede wille, hebben wy eergnante herre wedder thu gestadet vnde vorkofft den vpgnanten dren bruderen alze Clause, Hanse vnd heynen vor selzteyn schogk grosschen dat andeyl augustines vorneholt, dat he vnns vnde vnseme godezhuse vorkofft hadde, zo toorn beruret is, dat wy em denne thu lieue dar vmme hebben wedder vorkofft, vp dat sy ores vater erue vnde dy fudinge der wusten feltmarcke weder muchten by eynander bringen, Wente dy fudinge dar vp an holte, ackere vnde wefzewas med der kleynen visscherye vp den Czumolt ore is vnde van deme Clostere tu Lennyn hebben thu lehne alze lehns recht, Doch vnschedelicken dat dy eygendhum, gerichte vnd grote toge deme Clostere Lennyn blyuen, vnuorhindert van em, ore eruen vnde erffgnamen, ok eynen ghywelken thu ewigen tyden. Ok so vake, alze eyn nybe here tu Lennyn gekoren werdt, Scholen sy dat felt, Czumolt gnant, van der herschap thu Lennyn thu lehne entfangen vnde scholen thu der lehn ware geuen szo vake, alze sy dat entfangen, twe punt waffes Vnd scholen van des wegenn nicht forder beswert werden van vnns vnde allen vnnsen nakomelingen Vmme desser vorgeschreue gunst, fruntschapp vnde guden willen, Die vns die Erwerdige yn got vater vnde herre her Gallus abpt des Closters Lennyn med der gantzen szamenunge dar fuluest hebbenn wedder thu gestadeth vnde vorkofft dat andeyl vnnses bruders, dat he vorkofft hadde den herren van Lennyn, Hir vmme bekennen wy Claus, Hans vnde heyne, dy vorneholte gnant, vor vnns vnde alle vnse nakomelinge, nemelicken vor vnse eruen vnde erffgnamen, dy nu synth vnde ok yn thu komenden tyden mogen werden, dat wy szampntlicken med eyndracht vnde med guder vornumfft, szunder ennygerleye beswerunge thu staden, dat vnse herre van Lennyn ok dy synen vnde alle ore nakomelinge, Sunderlicken wy hofemeister thu Mollenbeke is offte eyn vorweszer des eyghens des Closters Lennyn der dorpere Schonrelinde, Mollenbeke etc., Wor dy yn thukomenden tyden wonen werden, Vnde schal vor vns vnde alle vnse eruen vnde erffgnamen dy arcke, dy gebuwet is yn der beken, dat etlicke Gotzkens forth genumet hebben edder nach numen, yn gewere holden vnde ok buwen van des Closters wegenn Lennyn, Wu dat deme Clostere vnde der herschap thu Lennyn aller nuttest vnde bequeme werdet wesen, ane vnse vnde aller

vnnser eruen ok erffgnamen ynffal vnde wedersprake, also vake so en des nott vnde behuff werdet wesen. Vnde ik Claus, Hans vnde Heyne bouen berardt dhun ok kunth yn deffen vnnfen bryue, dat wy vnnse eruen vnde erffgnamen thu ewigen tyden, dy wyle dat dat wuste felth, dy Czumolt gnant, vnnse lehn is, nymant dar vp plugen effte ackeren schal, dy vnder dat godefzhufz thu lennyn nicht gefeten is, vthgenomen dy van Schonenflyte vnde dy van Czultorpp, den denne dy herren van lennyn vmme vnnser flylicker bede wille, ok van szunderlicker gunst offte vmme guder neyberffchap wille vnde szunderlicken vmme der duchtigen vnde Erbaren Hans vnde Mattis, dy krummenfehe, herren tu Schonenflyte, Jacob vnde Joachim, dy Gotzen gnant, herren ouer Czultorpp, dy mogen dar acker vp myden, plugen vnde genyten thu eynem lyffe. Vort wen ennych man yn den vorbenumeden dorperen van dodes wegenn aff geyth, dy van den vorneholteren vp dy wuste feltmarcke acker gemydeth heth tu fynem lyfe, Ifset dat dy man na leth eruen, dat fyne rechte eruen fyn, willen dy eruen den seluigen acker tu eynem lyfe beholden, den scholen vnde mogen fy myden van den vorneholteren edder van oren eruen offte wy des van orentwegen thu dunde heth, so dy ghenne heth gedan, dy tuuorn den acker gehatt heth by fynen leuende, Doch med szodane vnderfcheyde, wan dy acker thu eyns mans lyfe werth vormyde, dat willenn wy vnde vnnse eruen ok vnnse erffgnamen dhun vor deme hofemeyfter thu Mollenbeke edder vor den, dy eyn vorwefzer werth wesen der dorperen Schonrelinde, Mollenbeke etc. Ok wille wy vorneholte eergenumeth vnde vnnse eruen na vnnser tydt offte erffgnamen alle yar yn der bure dyngk, dat gehalten werth na Michaelis, fodane vormydunge des landes vp der wusten feltmarcke, Czumolt gnant, vor dy ghemeyne bure yn den dorperen Schonenflyte vnde Czultorpp vortellen vnde vorweten yn aller mathen, alze dat gefchyn ys vnde tu gelaten vmme vnnfer bede wille van den herren tu Lennyn. Dar thu hebbenn wy dat ok vmme meer tuchenisse vnde bewarunge wille laten schryuen yn dat Schepenbuck der dorperen Schonrelinde, Mollenbeke, Clofterfelde, Wandelitze, Stoltenhagen vnde Bastorp, vppe dat des godefzhufzes van Lennyn eyghendum deme Clostere nicht entfernet wert offte van deme Clostere kome. Vort reden vnde gelouen wy eergnante vorneholtere vor alle vnnse eruen ok erffgnamen, dat wy willen alle yar deme Clostere Lennyn offte des Closters ambachtes luden geuen thu dancke vnde thu gouge vpp Martini vierdehalff schog yerlicker tyntse ane ennygerleye Infage vor dat gnott vnde brukunge der vorbenumeden wusten feltmarcke, Vnde vnnser bruder eyn schal van vnnser wegen dy tyntse geuen vnde dy seluige schal ok nicht buthen, szunder thu Mollenbeke yn deme dorpe wonen, erue vnde eygen dar ynne hebbenn. In der vorgeschreueene wyfze rede wy ok vor vnnse eruen vnde erffgnamen, dat na vnsem dode vnnse eruen vnde erffgnamen, dy sick der eergenumeden wusten feltmarcke werden bruken, schal ok eyn van oen yn dem eergenumeden dorpe Mollenbeke wonen, erue vnde eygen hebbenn vnde dy schal den herren van Lennyn dy vorbenumede tyntse, nemelick vierdehalff schogk yerlicken vp funte Mertens dach ane ynffal vnde weddersprake geuen vnde betalen, so dat dy tyntse vth deme dorpe Mollenbeke nicht scholen getoget werden, szunder yn deme dorpe Mollenbeke by vnns, vnnse eruen vnde erffgnamen blyuen vnde werden gegeuen, dy wyle dat wy vns vnde fy na vnfen dode sick der wusten feltmarcke, den Czumolt gnant, fynt thu bruken. Ifset ok, dat wy vorneholte vnnse eruen offte erffgnamen yn tukomenden tyden dat wuste felth, dy Czumolt gnant, vorkopen wolden, dat willen vnde scholen wy nymande vorkopen wen den herren van lennyn. Wolden fy denne des nicht kopen, szo mogen wy dat eynem anderen vorkopen, dy den herren van Lennyn nutte vnde be-

queme is. Hir an vnde ouer synt gewest dy vorsichtigenn menre Andrewes schyle Richter tu der wandelitz, Claus schulte Richter thu Closterfelde, Domes rutgarth Richter tu Stoltenhagen vnde fabian protzen Richter thu Schonrelinde, dar sunderlicken thu gehetschet vnde gebeden van beyden parten bouen beruret, vnde vele anderen loffwerdigen. Tu forder orkunde vnde warheyte alle desse vorgeschreuen puncte vnde artikele vnuorbroklycken van beyden parten bouen beruret stede vnde valle tu holdene, hebbe wy Gallus, abbet des Closters lennyn, dessen open bryeff vorsegelt med vnnsen anhangenden Ingesegel, des wy vns Jacobus prior, Johannes subprior, Bartholomeus kelner vnde gemeyne sampnunge dar suluest hir ynne alle tu gebuken vnde ik Claus, hans vnde heyne, dy vorneholttere gnant, vor vns, vnse eruen vnde erfngamen ok sampnt vnse Ingesegel an dessen open bryeff med wtschapp laten hangen. Gegeuen na Cristu vnnses herren geborth vierteynhundert dar na yn deme Souentigsten yare, am dage vincencii, des hilligenn Mertelers.

Aus dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCXXXI. Kurfürst Albrecht bestätigt das Kloster Lehnin, am 7. Januar 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnde Curfurste, zu Stettin, pomern der Cassuben vnde wenden hertzoge, Burggraue zu Nuremberg vnde furste zu Rugen etc., Bekennen vnde thun kunt offentlich mit diesem brieue allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen die gnade vnde liebe, dy die seligen vnser vorfarn Marggrauen zu brandenburg zu dem Closter lennhin von erster stiftung des Closters bizher gehabt haben vnde deme ergnanten Closter die Rente, czinse, bete, dinst, velde, heiden, Wasser, vischerien, Rechte vnde gnaden vnde auch maniche ander nutze gegeben, geeigent vnde verbriefft haben, Als des Closters brieue aufzweisen; durch got vnde durch hoffnung des ewigen lebens nach disser werlt haben wir mit wolbedachten mute vnde mit vnser Rete Rate bestetigt vnde bestetigen mit diesem brieue des obgnanten closters zu lennhin, des Abttes vnde des Conuentes, die nhu sein vnde zukomende werden, Alle ire brieue vnde alle ire gerechtigkeiten vnde alle ire gute gewonheiten, die sy von alder bizher gehabt haben vnde noch haben, wie dy gnant sein odir wo die gelegen sein, gantz vnde gar keins aufgenommen, Vnde wir vnde vnser erben sollen vnde wollen deme obgnanten Closter alle die vorgeschriben stucken gantz vnde vnuerruckt ewiglichen halden. Auch begnedigen wir das selbe closter lennhin mit solchen gnaden vnde freiheiten, das keiner vnser vogtte, Richter, Schultzen, boten, lantrider odir ander vnser ampteleute des Closters dorffer, gebawre vnde ander czinfsleute widder vnser brieue nicht beschutzen noch zu keinen dinst, gebote, borgdinst, hehrschildezdinste twingen fullen bey vnnsern hulden, wan wir meynen vnde wollen das obgnante Closter zu lennhin bey allen gnaden vnde freiheiten behalden, die In vnser vorfarn Marggrauen zu brandenburg gegeben haben. Weren auch dem selben Closter ennigerley forstenbrieue oder priuilegia vergangen oder verdorben vnde sy das an vns suchen worden, die wollen wir In von worte zu worte verneuen vnde bestetigen one gift, vnde one gabe, vngeuerlich vnde one alles geuerde. Zu vrkunde haben wir vnser Ingesegel an dissen